

Wintersemester 2015/2016 in Huesca Erfahrungsbericht

Vorbereitung:

Mein Wunsch war es schon immer ein Semester in einem anderen Land zu verbringen und dort zu studieren. Im Laufe des Studiums hörte ich von dem Erasmus-Programm im Sportbereich und erkundigte mich daraufhin bei meinem Koordinator über Möglichkeiten eines Auslandssemesters. Es gab neben Spanien noch weitere Länder, in denen die Möglichkeit bestand zu studieren. Da ich aber immer schon mal länger in Spanien leben wollte und die Sprache lernen wollte, stand für mich die Wahl schnell fest. Daraufhin musste ich nur 2-3 Blätter ausfüllen und damit war eigentlich schon fast alles geregelt.

Daneben habe ich noch ein Urlaubssemester eingereicht, um nicht unnötige Semesterbeiträge in Deutschland zu zahlen. Außerdem ist es sinnvoll eine Kreditkarte zu beantragen, um kostenlos Geld im Ausland abzuheben. Für Online-Buchungen, wie Flüge, Hostels, Mitfahrgelegenheiten ist eine Kreditkarte ebenfalls notwendig.

Anreise:

Zwei Wochen vor Semesterbeginn bin ich von Düsseldorf nach Barcelona-Girona geflogen. Mit Ryanair ist die Anreise sehr günstig, auch von Bremen sind direkte Flüge möglich.

Vom Flughafen geht es mit dem Bus (16 Euro) weiter nach Barcelona. Dort bin ich zunächst noch eine Woche geblieben. Dann, eine Woche vor Semesterstart, fuhr ich mit dem Bus (Avanza ca 17 Euro) von Barcelona Sants direkt nach Huesca. Dieser fährt 4 Stunden. Allerdings reicht es auch 1-2 Tage vor Semesterbeginn anzureisen. Die meisten anderen Studenten sind erst kurz vorher gekommen, weshalb meine erste Woche in Huesca sehr langweilig war.

Unterkunft:

Bezüglich einer Wohnung nahm ich bereits in Deutschland Kontakt mit meinem Tutor der Universität in Spanien auf. Er suchte für mich eine Wohnung und schickte mir erste Fotos. Angekommen in Huesca haben wir dann gemeinsam die ausgewählte Wohnung besichtigt. Diese gefiel mir auf Anhieb und somit konnte ich direkt den Mietvertrag unterschreiben und einziehen. Für die ersten drei Nächte hatte ich ein Zimmer in der Studentenresidenz gebucht.

Gewohnt habe ich dann mit drei anderen Erasmusstudenten und einem Spanier. Wir hatten ein super WG-Leben und auch die Lage der Wohnung war perfekt. Alles war zu Fuß erreichbar, Supermärkte waren um die Ecke. Die Universität sowie die Innenstadt waren zu Fuß in nur 5 Minuten erreichbar.

Studium an der Gasthochschule:

An der Universität in Huesca habe ich drei Sportkurse besucht. Zum einen „Deportes Individuales“, worunter Leichtathletik, Mountainbike und Inlineskaten fällt. Einmal die Woche ging es auf den Leichtathletikplatz, wo wir die verschiedensten Disziplinen gelernt haben. Diese wurden nur relativ kurz behandelt, aber eine Prüfung musste dann in jeder Disziplin abgelegt werden. Das Seminar Inlineskaten hat man nur fünfmal im ganzen Semester, danach wird direkt die Prüfung abgelegt. Mountainbike ist genau wie Leichtathletik das ganze Semester einmal die Woche. Zu Beginn werden nur kleine Parcours gefahren. Im Laufe des Semesters sind wir jedes Mal zu

unterschiedlichen Zielen in Huesca gefahren (Wald, Burg).

Der zweite Kurs war „Deportes en la Naturaleza“, in dem gelernt wurde sich mit Kompass und Karte zu orientieren. Dieser Kurs war sehr theoretisch, allerdings haben wir eine Exkursion gemacht, bei der wir in zweier Gruppen einen Orientierungslauf absolviert haben.

Zu Beginn des Semester hatte ich zunächst noch den Kurs „Deportes acuaticus“, welchen ich dann aber problemlos vor Ort mit dem Kurs „Deportes Colectivos“ tauschen konnte. Bei diesem wurden verschiedene Mannschaftssportarten ausgeübt. In meinem Semester waren es Basketball und Handball.

Zu jedem Kurs gab es einmal die Woche ein Theorieseminar. Insgesamt war es bei den Praxisveranstaltungen kein Problem mit der Sprache, jedoch viel es mir in den Theoriestunden sehr schwer dem Inhalt zu folgen. Auf Grund dessen ist ein gutes Sprachlevel von Vorteil. Schön war, dass die Dozenten und Mitschüler alle sehr verständnisvoll und hilfsbereit waren.

Alltag und Freizeit:

In meiner Freizeit bin ich viel durch Spanien gereist, sodass ich viele Städte kennenlernen konnte. Für Reisen kann ich sehr empfehlen sich um Mitfahrgelegenheiten zu bemühen (blablacar, amovens). So kann viel Geld gespart und auch viele Menschen kennengelernt werden. Die Spanier sind sehr offen und interessiert an anderen, sodass immer sehr nette Gespräche zustande kommen. In Huesca selbst wird Donnerstags viel und lange gefeiert. Alle Studenten gehen in die kleinen Clubs, aber auch Mittwochs sind schon einige Clubs geöffnet.

Neben dem Feiern in den Straßen von Huesca, haben wir auch viele Abende mit den Erasmusstudenten in einer unserer Wohnungen verbracht.

Außerdem gibt es die Möglichkeit sich an der Universität eine Sportkarte zu kaufen, mit der man in der Woche zu bestimmten Zeiten das Fitnessstudio und das Schwimmbad nutzen kann. Auch Klettern ist an zwei Tagen in der Woche möglich. Die Karte kostet ca 30 Euro für ein ganzes Jahr. Lohnt sich auf jeden Fall.

Fazit:

Das Auslandssemester war für mich eine tolle Zeit und eine super Erfahrung. Ich würde es jedem empfehlen auch ein Auslandssemester zu machen, da man viel von der Kultur kennenlernt, ein neues Land entdecken kann und vielen lieben Menschen begegnet.

Allerdings ist ein gutes Sprachniveau von Vorteil, ich habe es aber auch so geschafft, mich zu verständigen.

Wichtig zu wissen ist, dass Huesca eine sehr kleine Stadt ist. Ich persönlich habe das Semester dort sehr genossen, aber für beispielsweise ein ganzes Auslandsjahr wäre es mir zu klein gewesen.